

Zeitschrift: Ziegelei-Museum
Band: 10 (1993)

Vorwort: Vorwort des neuen Präsidenten
Autor: Scherer, Anton

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort des neuen Präsidenten

Anton Scherer



Nach **zehn Jahren** kompetenter Leitung der Stiftung gab Alfred Müller das Präsidium an der Jahresversammlung vom 22. Juni 1992 in andere Hände. Zugleich trat auch Hans-Peter Thommen als Geschäftsführer der Stiftung zurück. In Anerkennung ihrer grossen Verdienste wurden sie vom Stiftungsrat einhellig zu Ehrenmitgliedern ernannt. Wir danken beiden aufrichtig für ihre Impulse, die sie bei der Gründung der Stiftung gegeben haben, und für ihre kompetente Leitung und kräftige Unterstützung während der erfolgreichen Aufbau- und Ausbauarbeit des Museums und seiner vielfältigen Dienste. Als Ehrenmitglieder werden sie der Stiftung weiterhin die Treue halten und uns mit ihrer grossen Erfahrung und mit ihren Möglichkeiten unterstützen.

Die vorliegende Ausgabe unseres Berichtes **«ZIEGELEI-MUSEUM»** lässt einmal mehr erfahren, dass die Stiftung in vielfacher Hinsicht tätig sein will und sich wieder über grosse Arbeit und Erfolge freuen darf:

Sie kann wiederum über engagiertes Handeln und fachkundige Leistungen des Geschäftsleiters und seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter berichten. Als aktives Museum weckte es in vielen Kreisen und Gruppen das Interesse für das uralte handwerkliche Gewerbe während der Führung durch die Sammlung und vor allem durch die Möglichkeit eigenen Gestaltens in der offenen, luftdurchfluteten Ziegelhütte und in der Art und Weise, wie es schon hunderte vor Jahren der Brauch war.

Der Bericht gibt Auskunft über neue Forschungsergebnisse zur regionalen Ziegeleientwicklung, die zum grossen Teil durch die fruchtbare Zusammenarbeit mit andern Institutionen und Museen zustande gekommen sind.

Ganz bewusst soll hier auch auf die im Jahresbericht erwähnten Spezialprojekte hingewiesen werden, die zwar einerseits einen grossen Teil der Arbeitskräfte absorbieren, anderseits aber das Gewicht und die Bedeutung der Stiftung in Fachkreisen unterstreichen.

Bedeutendes wurde in der kurzen Zeit von zehn Jahren geleistet. Das darf uns jedoch nicht ausruhen lassen. Es muss uns neben den zur Routine geworde-

nen alltäglichen Arbeiten des Einordnens, Abklärens, Unterweisens und Auskunfterteilens zur Weiterentwicklung des Werkes anspornen.

In diesem Jahr, genau am 16. Juni 1993, wird im Historischen Museum Luzern die vom Ziegelei-Museum gestaltete **Wanderausstellung** eröffnet, zu der die vorliegende ZM-Ausgabe ein Begleitheft sein soll. Die Ausstellung wird nachher in den Museen von Liestal, Winterthur und Locarno zu sehen sein. Sie wird einen Überblick geben über das Ziegler-Handwerk in der Schweiz.

Die Ausstellung möge auch bewirken, dass das Museum in weiteren Kreisen bekannt werde. In diesem Sinne tritt die Stiftung nach elf Jahren Grundlagenarbeit mit ihrer Sammlung und ihrem Wissen vor die Öffentlichkeit.

Nicht vergessen ist die Vision, die schon bei der Gründung der Stiftung als grosse Hoffnung alles überstrahlte: Die Errichtung eines eigenständigen Museums. Der unbestrittene Erfolg der bisherigen Arbeit, die Anerkennung über die nationalen Grenzen hinaus und nicht zuletzt der wertvolle kulturelle Gehalt der Sammlung muss die Verantwortlichen der Stiftung bewegen, nichts unversucht zu lassen, um diesem Ziel näher zu kommen. Auch die gegenwärtige geschwächte finanzielle Lage des Staates und der Wirtschaft wird uns nicht davon abhalten, nach Möglichkeiten Ausschau zu halten und entsprechende Abklärungen zu tätigen.

Dem Vizepräsidenten und allen Mitgliedern des Stiftungsrates, dem Geschäftsführer und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Autoren der Publikationen sagen wir besten Dank für ihren Einsatz und ihre Leistungen.

Wir danken auch allen Personen, Unternehmen und Institutionen, die uns finanziell unterstützt haben und so die Weiterführung des Werkes ermöglichen. Wir hoffen, da wir mehr denn je auf ihr Wohlwollen angewiesen sind, dass wir weiterhin auf sie zählen dürfen.

Anton Scherer

Alt-Regierungsrat des Kantons Zug
Stiftungspräsident ZMM